

Ostereier von Lenz, Greis und Co.

KULTUR Im Mokka steigt vom 23. bis 27. März die traditionelle Osterparty. Mit von der Partie sind Autor Pedro Lenz, Rapper Greis – und jede Menge junge Wilde aus Deutschland. Lenz und Greis haben wir gebeten, je vier Sätze zu vervollständigen.

Warum im Stau stehen? Eine gute Frage, die sich bestimmt Tausende von Autofahrerinnen und -fahrer stellen werden, wenn sie an Ostern irgendwo in einer Blechschlange festsitzen. «Warum im Stau stehen???» – das ist auch der Titel des Alternativprogramms zum alljährlichen Massensüdwärtsfahren im Thuner Café Mokka. Betreiber Pádu «MC» Anliker nennt es «die traditionelle Osterpackung»: fünf aufeinanderfolgende Tage mit fünf Veranstaltungen.

• 23. März, 20.20 Uhr: **Pedro Lenz, Autorenlesung «Die Gondolieri der Berge».** Zipfelmütze und Faserpelzjacke statt Strohhut und T-Shirt, das sind die Gondolieri der Berge. Kioskfrauen, Staplerfahrer, Nachtportiers, Nagelsammler, Minibarpiloten, Museumswärter, Tunnelbauer, Brieföffner, Garderobieren, Strandarbeiter, Handelslanger und Buchhändlerinnen – sie alle und viele mehr charakterisiert Lenz auf liebevolle Weise. Und er lenkt unseren Blick auf ihre Arbeit, auf das, was wir oft kaum wahrnehmen. Die Kolumnen erschienen im «NZZ Executive». (Die Lesung von Lenz ist inzwischen ausverkauft.)

• 24. März, 21 Uhr: **Aufbau West, deutscher Indie-Rock.** Vor ausgewählten Shows lief «Zweite Wahl», das Debüt von Aufbau West, auf Repeat. «Viele Menschen kamen und fragten, was denn das für eine Band sei – etwas, das mittlerweile sehr selten geworden ist», betont MC Anli-

ker. Die vier Jungs aus Ostwestfalen beschreiben eine Jugend zwischen Smartphone, Facebook-Status, «Jutebeutel voller Grausamkeit» und der grossen Unsicherheit. Ihre Message kleiden sie in urbanen Indie-Rock mit Hip-Hop-Anleihen, Punk-Attitüde und griffligen Hooks.

• 25./26. März, je 21 Uhr: **Heisskalt, deutscher Indie-Rock.** Die Band macht seit der Veröffentlichung ihres Erstlings «Vom Stehen und Fallen» klar, dass ihr Weg aus Stuttgart in die Welt hinaus-

führt. Live spielen Heisskalt so intensiv, so angriffslustig, als würden ihnen nach dem Gig lebenslang die Instrumente weggenommen. Sie lassen ihr Publikum atemlos zurück. Und mit zertanzten Schuhen. MC Anliker beteuert denn auch, dass alle bisherigen Shows von Heisskalt in die Clubgeschichte eingingen (Das Konzert vom Samstag wird in Kürze ausverkauft sein).

• 27. März, 21 Uhr: **Greis mit neuem Programm «Hünd i parkierte Outos».** Nach dem Abste-

cher zu den Sternen auf «Me Love» kehrt Mundartrapper Greis zurück nach Hause. Im Gepäck Album Nummer 6 und eine brandneue Show mit neuen und alten Hits. Entstanden zwischen New York, Peking, Lausanne und Bern verdichten sich auf «Hünd i parkierte Outos» verschiedenste Einflüsse, Sprachen und Stilrichtungen zu einer Einheit. Track für Track entsteht ein facettenreiches Mosaik. *Michael Gurtner*

Weitere Infos: www.mokka.ch

Mit Spiel und Sport gegen Vorurteile

THUN Vorgestern organisierten Jungwacht und Blauring Thun in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde St. Marien einen Sportnachmittag mit jungen Asylsuchenden. Berührungspunkte und Vorurteile wurden abgebaut.

Als sich die Jugendlichen am Sonntagnachmittag in der Turnhalle Progymatte trafen, war die Stimmung zuerst eher reserviert. Doch nachdem die rund 15 jugendlichen Asylsuchenden und die 10 Einheimischen das Spiel eröffnet hatten, war das Eis sofort gebrochen: Bei Sitzball, Unihockey, Fuss- und Basketball gaben alle Vollgas, hatten Spass – und merkten, «dass sich auf einmal ein riesiger Teamgeist entwickelte, obwohl die Teilnehmenden aus ganz verschiedenen Kulturen kamen», wie die Organisatoren mitteilten. «Sie verstanden sich sofort und spielten, als ob sie sich schon ewig kennen würden», so Marco Hofmann, Leiter in der Jungwacht Thun.

Für Jungwacht und Blauring Thun war es eine spannende Erfahrung: «Die Leute, die wir trafen, waren freundlich, zuvorkommend und hilfsbereit. Dies widerspricht den gängigen Vorurteilen aus Gesellschaft und Medien. Es war eine sehr positive Begegnung, und wir würden einen solchen Anlass auf jeden Fall wieder machen», heisst es in der Medienmitteilung weiter.

Auch sonst habe der Alltag im Kinder- und Jugendverband Jungwacht Blauring einen integrativen Charakter. Sandro Hüttinger, hauptverantwortlicher Lagerleiter der Jungwacht Thun: «Da auch immer wieder neue Kinder und Jugendliche an unseren Anlässen teilnehmen, ist es klar, dass wir auf eine gute Integration achten. In unsere Sommerzeltlager können wir – je nach Kapazität des Leitungsteams – auch Teilnehmende aus schwierigen Verhältnissen oder mit Migrationshintergrund mitnehmen.» *mgt*

Pedro Lenz

An Ostern sollte man ...
«... sich der Hoffnung hingeben, dass der Tod vielleicht doch nicht das letzte Wort hat.»

An Thun mag ich, dass ...
«... dort so ein unvergleichlicher Typ wie MC Anliker wirkt, welcher der Kasernenstadt seit Jahrzehnten einen ganz und gar un militärischen Touch verleiht.»

Am Frühling mag ich nicht, dass ...
«... er in unserer Klimazone oft viele Wochen braucht, um den Winter endgültig abzuschütteln.»

Greis ist für mich ...
«... der vielsprachige Beweis dafür, dass Rap ein sehr gutes Transportmittel für musikalisch-poetisch-politische Intelligenz sein kann.»

Greis

An Ostern sollte man ...
«... im Garten umesekle u die Eier finge, bevor se dr Bär frisst!»

An Thun mag ich, dass ...
«... der Präsident MC Anliker die Stadt mit harter Hand führt und trotzdem zärtlich sein kann.»

Am Frühling mag ich nicht, dass ...
«... plötzlich alle happy sind und über das schöne Wetter reden und happy auf den Terrassen Käfeli trinken. Das macht mich richtig grantig.»

Pedro Lenz ist für mich ...
«... ein grosser Bruder, dem ich überallhin folgen würde.»

Illustration nah / Bilder zvg

ANZEIGE



Ostern auf Radio BeO



Zwischen Karfreitag und Ostersonntag gibt's auf Radio BeO Preise im Wert von über 2'500 Franken zu gewinnen!

**Tickets für „Rock the Ring“ in Hinwil
Gutscheine für den Day Spa im Lenkerhof
Autopneus und noch viel mehr!**

88.8 MHz
www.radiobeo.ch

Einstimmung auf den Palmsonntag

THUN Mit einer Kammermusikstunde des Ensembles Quattro Venti und Geschichten von Änni Dähler über die Wandmalerei: Die Vesperkonzerte in der Thuner Scherzligkirche erlebten einen festlichen Auftakt in die 6. Saison.

Dass es nicht nur auf die Programmwahl ankommt, sondern auf die wohlthuende, beglückende und einfühlbare Interpretation, liess das Quattro Venti mit Marianne Knecht, Talita Karnusian (Violinen), Madeleine Bärtschi (Viola) Ruedi Berner (Violoncello) zum Auftakt der 6. Vesper-Konzertsaison erleben. Die Passions-Choräle sowie Streichquartette von Mozart und Dvořák fügten sich gut in die von Änni Dähler erzählten Geschichten vom Palmsonntag bis zum Karfreitag ein. Die Geschichten bezogen sich auf die Fresken an der Südwand der Kirche Scherzligen. Die Festlichkeit, Jesu Einzug in Jerusalem, die Raumsuche für Passahfest und Abendmahl passten gut zu Mozarts zweitem Streichquartett in G-Dur, KV 156. Auffallend war das abgestimmte Verhältnis untereinander. Die melodieführenden Linien wurden plastisch herausmodelliert oder entsprechend zurückgenommen. Während die zweite Violine eine Gegenstimme zu Gehör brachte, wandelte ein Thema von der ersten Geige zur Viola bis hin zum Violoncello.

Auf die Schilderungen des Garten Gethsemane und die Gefangennahme erklang in luftiger Spielweise Antonín



Das Ensemble Quattro Venti in der Scherzligkirche.

Heidy Mumenthaler

Dvořáks «Amerikanisches» Streichquartett Nummer 12 in F-Dur. Des Komponists unbeschwerter Ferienzeit in einer tschechischen Gemeinde nach dem Aufenthalt im hektischen Grossstadtbetrieb New York entfaltete sich im musikalischen Kleinod, eines der beliebtesten Quartette im Kammermusikrepertoire. Spirituals, das Pulsierende einer Lokomotive und ein Hauch Amerika im Joplin-Stil schienen im zweiten Satz durchzublicken. Durch das gesamte Werk kam die pentatonische Skala zu Gehör, welche den offenen, einfachen Charakter mit amerikanischer Folkmusic verwob. Melodiös, spannend, musikalisch gelang dem Quattro Venti eine prägnante Wiedergabe.

Sowohl in den lyrischen als auch in den rhythmisch überzeugenden Passagen begeisterten musikalische Eindrücke, die nahtlos zum packenden, lebendigen Erzählstil von Änni Dählers Kreuzweggeschichte überführten. Das Quartett verabschiedete sich mit Bachs «O Haupt voll Blut und Wunden» von den 95 Zuhörenden.

Heidy Mumenthaler

Das nächste Vesper-Konzert findet unter «Himmliche und irdische Geschichten» mit Ursula Krummen Schönholzer, Mezzosopran, und Jean-Jacques Schmid, Klavier, am Sonntag, 8. Mai, um 17 Uhr in der Scherzligkirche Thun statt.
www.vesper-konzerte.ch